

# DAS GEWICHT DER WELT

## Das Bild möge Botschaft sein

Die Kirchenpflege freut sich, dass das Wandbild von Willy Fries nun vollendet ist. Unser Dank gilt in erster Linie der Spenderin des Kunstwerkes, Fräulein Clara Zürcher. Sie hat das Bild aus dem Gefühl der Verbundenheit mit der Kirchgemeinde Kilchberg, im Andenken an ihren verstorbenen Bruder und aus Dank, dass sie in Kilchberg so viel Schönes erleben durfte, gespendet.

Ihr fester Wunsch ist das Bild möge Botschaft sein. Wir möchten diese grosszügige Spende ganz herzlich verdanken und hoffen, das Bild werde vielen Betrachtern etwas bedeuten.

Danken möchten wir auch allen, die mit beigetragen haben, die Entstehung des Bildes zu ermöglichen: Dem Künstler für sein grosses Engagement und den Willen, trotz gesundheitlicher Behinderung das Werk mit Elan abzuschliessen. Von der technischen Seite haben der Architekt und der Ingenieur mit ihrer Beweglichkeit wesentlich dazu beigetragen, dass Willy Fries für das Bild optimale räumliche Voraussetzungen geschaffen wurden. Viele andere haben auf mannigfache Weise die Arbeit des Künstlers erleichtert. Dafür sei allen herzlich gedankt.

Unsere Broschüre enthält die Ansprache von Walter Nigg, die er an der Vernissage vom 27. Mai 1979 gehalten hat. Der Aufsatz "Mauer und Farbe" von Willy Fries ist der Schrift "Die Fresken zum Leben des armen Mannes" aus dem Jahre 1954 entnommen. Er hat auch Gültigkeit für das Bild DAS GEWICHT DER WELT.

Für die Kirchenpflege:

Karl Sprecher

Quellenangabe:

DAS GEWICHT DER WELT. Broschüre 1979

Herausgegeben von der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, CH-8802 Kilchberg/ZH.

Ansprache von Walter Nigg, Dänikon/ZH, evangelischer Pfarrer, Schriftsteller und Kirchenhistoriker anlässlich der Vernissage, 27. Mai 1979.

Gliederung und kursive Überschriften von Gret Bolli.